

Langfristige Stärkung der Infrastruktur

Ortschaftsrat: Das von der VGW geplante „Dienstleistungszentrum mit Wohnen im Laichle“ wird positiv gesehen

In der Sitzung des Ortschaftsrats des Gmünder Stadtteils Rehnenhof-Wetzgau am Freitag präsentierte der Geschäftsführer der Vereinigten Gmünder Wohnungsbaugesellschaft (VGW), Celestino Piazza, die Pläne für das geplante „Dienstleistungszentrum mit Wohnen im Laichle“, mit dem die VGW die Infrastruktur des Stadtteils stärken möchte. Die Resonanz aus dem Ortschaftsrat war sehr positiv.

REHNENHOF-WETZGAU (esc). Ortsvorsteher Johannes Weiß betonte zu Beginn der Sitzung, dass die VGW in Rehnenhof-Wetzgau schon mit vielen Projekten präsent sei. Er erwähnte auch, das in dem VGW-Gebäude geplante Bezirksamt, das seit langem benötigt werde. Piazza betonte diesbezüglich den Synergieeffekt, den hier die Erhaltung des Kreissparkassen-Standorts und die Schaffung eines Bezirksamts mit sich bringe. „Es kann nicht sein, dass ein Ortsvorsteher seine Amtsgeschäfte in seinem privaten Wohnraum erledigen muss“, so Piazza. Zudem brauchen auch die Bürgerinnen und Bürger eine Anlaufstelle. Das Gebäude soll gegenüber dem Rewe-Markt auf dem Gelände einer ehemaligen Schlosserei entstehen.

Der Standort des künftigen Dienstleistungszentrums sei ideal und zentral. Dennoch sei er überrascht gewesen über den Zulauf von Interessenten. „Es hatten sich weit mehr gemeldet, als wir unterbringen können“, erklärte der VGW-Chef. Inzwischen sei die Konzeption in Bezug auf die Nutzer komplett.



Sparkasse, Bezirksamt, Arztpraxen, Apotheke und Physiotherapie - die Nutzer des Dienstleistungszentrums stehen fest.

Visualisierung: VGW

In dem Gebäude werden neben Sparkasse (227 Quadratmeter) und Bezirksamt (231 Quadratmeter) im Erdgeschoss eine Apotheke (130 Quadratmeter) und eine kleinere Räumlichkeit (40 Quadratmeter) für eine weitere Dienstleistung untergebracht. Im Untergeschoss sind Kellerräume, auch für das Bezirksamt, sowie Lagerräume für die Apotheke geplant. Das erste Obergeschoss teilen sich eine Physiotherapie-Praxis (310 Quadratmeter) und eine Kinderarztpraxis. Hier sei auch eine Terrasse denkbar auf dem begrünten Dach der eingeschossigen Sparkassenfiliale, erklärte Piazza. Im zweiten Obergeschoss will sich eine Allgemein-

arzt-Praxis (231 Quadratmeter) niederlassen. Die restliche Fläche wird hier mit Wohnungen belegt: eine Zweizimmer-Wohnung (61 Quadratmeter), eine Dreizimmer-Wohnung (78 Quadratmeter) und eine Vierzimmer-Wohnung (90 Quadratmeter). Auf der Penthouseebene sind vier Dreizimmerwohnungen mit 77 beziehungsweise 86 Quadratmetern geplant. Als besonderes Schmankerl bezeichnete Celestino Piazza die Dachterrasse mit Pergola, Outdoorkitchen, Toilette und Abstellraum, die auf dem begrünten Dach des Gebäudes entstehen soll.

Rund acht Millionen Euro will die VGW hier investieren. „Und das gesamte Ge-

bäude bleibt im Besitz der VGW“, stellte Piazza klar, der die Farbgebung als mutig bezeichnete und sowohl die Barrierefreiheit als auch die ökologischen Prämissen betonte. Geplant sind zudem insgesamt 36 Stellplätze und zehn Carports.

Piazza terminierte den Baubeginn auf Sommer 2021 und die Fertigstellung stellte er für Ende 2022 oder Frühjahr 2023 in Aussicht. Ortsvorsteher Weiß lobte das Konzept Stärkung für den Stadtteil. Er freue sich schon, so Weiß, wenn dann nach den Sitzungen der Ortschaftsrats sich auf dem Dach noch auf ein Glas Wein zusammensetzen könne. Er hoffe auf die baldige Erteilung der Baugenehmigung.